

# **Bericht öffentliche Gemeinderatssitzung vom 29.10.2021**

Nach einer Corona bedingten Unterbrechung im vergangenen Jahr, hat sich der Gemeinderat am vergangenen Freitag wieder zu einem Waldbegang und anschließender Gemeinderatssitzung, mit dem Schwerpunkt Gemeindewald, getroffen. Hierzu konnte Bürgermeister Schellenberg den Leiter des Kreisforstamtes Herrn Schäfer und den Revierleiter Herrn Dahlheimer begrüßen. Herr Walter Sautter vom Gränzbote, sowie einige Zuhörer haben sich dem Waldbegang angeschlossen. Vom Gemeinderat waren die Gemeinderäte Regina Zepf, Christine Luz, Frank Burr, Dr. Martin Storz und Norbert Eppler entschuldigt.

## **1. Waldbegang mit aktuellen Waldbilder**

Der Waldbegang wurde genutzt um im Bereich des Kapf das Thema Mountainbike-Trails vor Ort zu erläutern. Der vorgestellte Trail hat die Problematik nochmals deutlich gemacht. Der Trail führt über Privatwaldfläche, nimmt keine Rücksicht auf Natur bzw. Pflanzen, führt zu Konflikten mit der jagdlichen Nutzung, aber auch mit Wanderern ....

Auf Initiative der Gemeinde Wurmlingen wurde eine Arbeitsgruppe auf Kreisebene ins Leben gerufen, die zwischenzeitlich eine Konzeption erarbeitet hat, um diese Konflikte zu verringern und im besten Fall auszuräumen. Im Tenor geht es darum, durch ein Angebot die Mountainbiker zu lenken und dies in Abstimmung mit allen berührten Partnern. Ziel ist es, solche offiziellen Trails auszuweisen und gleichzeitig andere wilde Trails mit einem hohen Konfliktpotential zurück zu drängen. Ebenfalls sollen diese dann in die bekannten App-Plattformen wie Komoot oder Outdooractive und anderes mehr, integriert werden, da diese heute für manche Strecke einen offiziellen Anschein erwecken, aber dennoch keinen offiziellen Charakter haben.

An Ort und Stelle war man sich einig, dass es hier keine Ideallösung geben wird. Eine Überwachung und Sanktionierung dieser verbotenen Nutzung, Mountainbiker dürfen nur Wege ab zwei Meter Breite im Wald nutzen, nicht möglich sein wird. Es ist aber richtig hier tätig zu werden, da die Nutzung aufgrund der technischen Entwicklung der E-Mount Bikes noch weiter zunehmen wird.

Das zweite Waldbild auf der Kapfhöhe wurde genutzt um die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen und damit verbunden den Waldumbau vorzustellen und zu diskutieren. Durch Herrn Schäfer und Herrn Dahlheimer wurden hier die heute vorhersehbaren Entwicklungen in den kommenden Jahrzehnten aufgezeigt und insbesondere, dass auch der Waldumbau, insbesondere durch die Naturverjüngung und eine weitere Durchmischung der Baumbestände schon im vollen Gange ist.

## **2 Aufstellung des Betriebsplans 2022 für den Gemeindewald Wurmlingen und Festsetzung des Brennholzpreises**

Nach dem Waldbegang wurde die Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses fortgesetzt. Durch das Landratsamt Tuttlingen, Forstamt, wurde der Betriebsplan für das Jahr 2022 erstellt. Dieser Betriebsplan baut wieder auf der planmäßigen Umsetzung der Ziele der Forsteinrichtung, d.h. einem jährlichen Einschlag von 5.270 Fm auf.

Ebenso sind in diesem Betriebsplan die Waldwegeunterhaltung, aber auch für die Waldschutzmaßnahmen und die Bestandspflegemaßnahmen enthalten. Im Gemeinderat war man sich einig, dass gerade die Waldwegeunterhaltung bei den zunehmenden Starkregenereignissen sehr wichtig ist und insbesondere das Oberflächenwasser frühzeitig seitlich von den Waldwegen abgeleitet werden muss. Ebenso wurde aus der Mitte des Gemeinderates nochmals betont, dass dieser aktuelle vorgesehene Einschlag nachhaltig ist und aufgrund des guten Bestandes diese Menge, wie dies in der Forsteinrichtung aufgezeigt worden ist, nachhaltig nachwächst.

Bei diesem Betriebsplan und der aktuellen Holzpreisentwicklung ergibt sich für das Jahr 2022 ein geplanter Überschuss beim Gemeindewald mit 87.295,00 €.

Ebenso wurde der Brennholzpreis mit 62,-- €/Fm für das Leitsortiment Buche lang bestätigt.

Der Gemeinderat hat diesen Betriebsplan einstimmig bestätigt und gleichzeitig wurde aber auch betont, dass in Abhängigkeit von der Marktentwicklung dieser Einschlag nach oben, wie auch nach unten angepasst werden soll, da bspw. in Vorjahren, aufgrund des niedrigen Holzpreises, teilweise nur 70% des geplanten Einschlags vollzogen worden sind.

### **3 Aktuelle Informationen zum Waldzustandsbericht und mögliche Entwicklungen bei den FBG's (Forstbetriebsgemeinschaften) innerhalb des Landkreises Tuttlingen**

Durch den Leiter des Forstamtes, Herrn Schäfer wurde zunächst die aktuelle Lage beim Gemeindewald Wurmlingen aufgezeigt. Insbesondere die Entwicklung beim Käferholz und die Schadholzsituation. Im Vergleich zu dem Wert innerhalb des Landkreises mit rund 37% an Schadholz über die gesamte Nutzung, weist der Gemeindewald nur rund 10% an Schadholzanteil auf, was ein sehr guter Wert darstellt.

Wie schon beim Waldbegang erläutert, werden nochmals anhand einer Präsentation die entsprechenden klimatischen Veränderungen aufgezeigt und deutlich gemacht, dass die Jahre 2018/2019 und 2020 deutlich wärmer und trockener waren und zu einer deutlichen Belastung des Waldes geführt haben. Es besteht beim Waldumbau, der Naturverjüngung und auch einer breiteren Baumartendurchmischung weiterer Handlungsbedarf.

Abschließend erläutert Herr Schäfer die Überlegungen für die Forstbetriebsgemeinschaften innerhalb des Landkreises Tuttlingen. Insgesamt gibt es im Landkreis eine Fläche mit rund 7.000 ha an Privatwald, die sich auf rund 7.000 Eigentümerinnen und Eigentümern aufteilt. Dies macht die kleingliedrige Struktur schon deutlich. Insbesondere hat der Stellenwert von diesem kleinen Privatwald bei den Eigentümern oft abgenommen und macht die Betreuung und Bewirtschaftung nicht einfacher. Dennoch geht auch die Waldwirkung von diesen Kleinprivatwäldern für alle aus. Deshalb wurde eine Arbeitsgruppe der Forstbetriebsgemeinschaftsvorsitzenden gebildet, um Instrumente zu finden, um diese Strukturnachteile im Kleinprivatwald zu überwinden, Modelle zu entwickeln die Vorteile für alle haben.

Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe wird in der kommenden Woche stattfinden. Gegenüber dem Gremium wurde genannt, dass es hier noch keinen fertigen Vorschlag gibt und dies selbstverständlich auch in der FBG Wurmlingen / Rietheim-Weilheim dann vertieft beraten und zu diskutieren sein wird. In der heutigen Sitzung soll deutlich gemacht werden, dass es solche Überlegungen gibt.

Bürgermeister Schellenberg konnte die Sitzung um 17.45 Uhr schließen, verbunden mit dem Dank an den Leiter des Kreisforstamtes und den Revierleiter, sowie aller im Wald Tätigen. Insbesondere die geringe Schadholzmenge im Gemeindewald Wurmlingen macht deutlich, dass der Gemeindewald gut betreut und in besten Händen bei den Forstfachleuten ist.